

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	11
2.	Das Verhältnis von Fach- und Gemeinsprache in der linguistischen Diskussion	15
2.1.	Desiderat eines an der Kommunikation orientierten Ansatzes zur Bestimmung des Verhältnisses von Fach- und Gemeinsprache	15
2.2.	Die sprachliche Arbeitsteilung als kommunikative Grundlage differenzierter Wortbedeutungen zwischen Fach- und Gemeinsprache	29
2.3.	Stereotype im Rahmen semantischer Konzepte	32
3.	Idiolektale Wortbedeutungskonzepte als Grundlage eines deskriptiven Fach- Laiensprachenvergleiches	39
4.	Erhebungsmethodologische Diskussion	55
4.1.	Allgemeine Probleme einer empirischen Erhebung von Wortbedeutungskonzepten	57
4.1.1.	Die Eignung empirischer Erhebungsmethoden zur Analyse semantischer Wissensstrukturen	57
4.1.2.	Problemfaktoren bei der Eruierung von lexem- bezogenen Wissensstrukturen	65

4.12.1.	Die unterschiedlichen Formen von Wissen und deren Relevanz im Rahmen der Wortbedeutungskonzepte	65
4.12.2.	Beschränkung der Analysemöglichkeit auf verbalisiertes Wissen	68
4.12.3.	Das Problem der Differenzierung von strukturbezogenem, technikbezogenem und fach-sprachenbezogenem Wissen	70
4.2.	Der Befragungsmodus	73
4.2.1.	Auswahl der Probandengruppe	73
4.2.2.	Angaben zur Erhebungssituation	76
4.2.3.	Aufbau der Befragung	77
4.2.3.1.	Frageteil: schriftliche Befragung	77
4.2.3.2.	Frageteil: Interview	81
4.2.3.2.1.	Exkurs: Die Bedeutung der Methoden der 'Semasiologie' und 'Onomasiologie' in der Semantik	81
4.2.3.2.2.	Bedeutungseruierung anhand eines komplementär semasiologisch-onomasio-logischen Verfahrens	91
4.2.3.2.3.	Die strukturelle Anordnung der Befra-gungsvorgaben des Interviewteiles	97
5.	Interpersonale Differenzen von Wortbedeutungskonzepten im kfz-technischen Bereich	104
5.1.	Vergaser: Eine erste Demonstration unter-schiedlicher Wortbedeutungskonzepte im kfz-technischen Bereich	104

52.	Sozialdaten und kfz-technische Vertrautheit der Probanden	111
53.	Methodologische Überlegungen zur Beschreibung individueller Wortbedeutungskonzepte	120
53.1.	Verfahren bei der quantitativen Analyse von Wortbedeutungskonzepten	125
53.1.1.	Quantifizierung des Bezeichnungswissens	125
53.1.2.	Quantifizierung des Sachwissens	129
54.	Onomasiologische Befragung: Das Bezeichnungswissen in Fach- und Gemeinsprache	134
54.1.	Quantitative und qualitative Differenzen beim aktiven Bezeichnungswissen von Fachleuten und Laien	134
54.1.1.	Der Einfluß der Vertrautheitsstufe auf das Bezeichnungswissen	139
54.1.2.	Der Einfluß der Spezialisierungsstufe auf das aktive Bezeichnungswissen	155
54.1.3.	Der Einfluß von Struktur, Komplexität und Funktion von Denotaten auf das aktive Be- zeichnungswissen	162
54.1.4.	Synonymie- und Hyperonomie-Vielfalt bei der Bezeichnung fachlicher Gegenstände	169
54.2.	Differentes kommunikativ-aktives Bezeich- nungswissen bei Fachleuten und Laien	175
54.3.	Das passive Bezeichnungswissen zwischen Fach- und Gemeinsprache	181
54.4.	Zusammenfassung: Einflußfaktoren des Be- zeichnungswissens zwischen Fach- und Gemeinsprache	189

55.	Sachwissenskonzpte zwischen Fach- und Gemeinsprache	191
55.1.	Einflußfaktoren beim Sachwissen	200
55.1.1.	Der Einfluß der kfz-technischen Ver- trauthitsstufe auf das probanden- spezifische Sachwissen	200
55.1.2.	Der Einfluß der Spezialisierungsstufe auf das probandenspezifische Sach- wissen	221
55.2.	Qualitative Differenzen individueller Wortbedeutungskonzepte zwischen Fach- und Gemeinsprache	228
55.2.1.	Vagheit des Sachwissens zwischen Fach- und Gemeinsprache	228
55.2.2.	Konzeptionelle Relevanzverschie- bungen zwischen Fach- und Gemein- sprache	244
55.3.	Die Stereotypizität von Sachwissens- konzepten	254
6.	Schlußbemerkung	271
7.	Literaturverzeichnis	273
8.	Anhang: Übersichtstabellen zum Bezeichnungs- und Sachwissen	291